

I.A.67

Anthropologie

Neue Schule, neues Schuljahr – Freunde finden in Klasse 5

Bettina Birk



© RAABE 2024

© monkeybusinessimages/istock/Getty Images Plus

Der Schuljahresbeginn an der weiterführenden Schule ist immer aufregend und fordernd. Die Kinder betreten zum ersten Mal ihr neues Schulgebäude. Sie müssen sich umgeben von unbekanntem Gesichtern, müssen sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden. Die ersten Tage sind oft geprägt von Nervosität und Unsicherheit, von Neugier und Aufregung. Jedes Kind bringt eigene Erfahrungen mit, hat andere Erwartungen: an eine neue Klasse, an neuen Lehrerinnen und Lehrer. Wie gelingt es, sich zurechtzufinden? Diese Reihe gibt Impulse für einen guten Start.

KOMPETENZ

Klassensuche:

Dauer:

Kompetenz:

Thematische Bereiche:

Medien:

Methoden:

5 Doppelstunden, auch als Einzelstunden einsetzbar

eigene und fremde Bedürfnisse reflektieren; sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden; sich selbst wahrnehmen; sich in andere hineinversetzen; Aufgaben und Rollen reflektieren

Wer bin ich?; Wer will ich sein?; ich und die anderen; Stärken und Schwächen; soziale Rollen und Aufgaben

Knietzsche-Film, Lied, Texte, Bilder, Arbeitsblätter

ein Interview führen; selbstständig arbeiten; diskutieren; ein Elfchen verfassen; Gruppenarbeit; Ergebnisse präsentieren

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Ich bin ich! Und wer bist du? – Einander kennenlernen
M 1	Wer bin ich? – Ich bin ich!
M 2	Ich stelle mich vor! – Mein Steckbrief
M 3	Ich bin einzigartig! – Was mich ausmacht
M 4	Und wer bist du? – Einander kennenlernen
M 5	Mein Portfolio – Vorlage für mein Deckblatt
M 6	Alles erledigt? – Kontrollblatt für mein Portfolio
Inhalt:	Wer bin ich? Woher kommt mein Name? Wer sind die anderen? Was haben wir gemeinsam? Wo können wir einander mit unseren Begabungen unterstützen? Die Jugendlichen erstellen ihren Steckbrief und stellen sich einander vor. Sie erfahren, wie sie ihre Ergebnisse in der Portfolio-Mappe sammeln und wie dies benotet wird.
Vorzubereiten:	M 3 farbig ausdrucken. M 4 wird in Klassenstärke kopiert und mit dem Vornamen der Kinder versehen, M 4 vorab ausfüllen. Brief an die Eltern formulieren und mit M 6 austeilen.

3./4. Stunde

Thema:	Was macht mich aus? – Welche Zutaten gehören in meinen „Topf“?
M 7	Ich bin ein Knetzchen und das Ich
M 8	Ab in den Topf! – Was mich ausmacht
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten Informationen aus einem Kurzfilm heraus und reflektieren, was sie auszeichnet.
Vorzubereiten:	YouTube-Video, Laminierfolien und Laminiergerät für die Sonne (M 3), Bänder/Locher, um das Band an der laminierten Sonne zu befestigen

5./6. Stunde

Thema: Jeder hat Stärken und Schwächen – Einander helfen und ergänzen

M 9 **Meine Stärken – Meine Schwächen**

M 10 **Ich schaff das schon – Ein Lied, das Mut macht**

Inhalt: Die Lernenden reflektieren ihre Stärken und Schwächen. Sie erkennen, dass die Klassengemeinschaft jede und jeden trägt und stärkt, wenn wir einander helfen.

Vorbereiten: eine kleine rote und eine kleine grüne Karte je Schüler/Schülerin

7./8. Stunde

Thema: Wozu sind Regeln gut? – Lernen, miteinander auskommen

M 11 **Hier fühle ich mich stark – Eine Traumreise**

M 12 **Geborgenheit – Hier fühle ich mich wohl**

M 13 **Mein Traumort – Wo Geborgenheit und Harmonie vereinigt sind**

M 14 **Wie läuft es gut? – Ohne Regeln geht es nicht**

M 15 **Unsere Bausteine für ein gutes Miteinander**

Inhalt: Welchen Stellenwert haben Regeln in unserer Gemeinschaft? Inwiefern helfen Regeln, sich geborgen und gut aufgehoben zu fühlen? Alle Schülerinnen und Schüler gestalten ihren Vortragsaufsatz und formulieren gemeinsam Regeln für ein gutes Klassenklima.

Vorbereiten: Plakat, auf dem alle Bausteine für ein gutes Miteinander gesammelt werden können, Straßenschilder, auf dem Plakat gemeinsam zu unterzeichnen

9./10. Stunde

Thema: Ich und die anderen – Meine Rolle in der Gemeinschaft

M 16 **Ich und meine Rollen – Mit mir durch die Woche**

M 17 **Ich und meine Rollen – Wie nehmen mich die anderen wahr?**

M 18 **Die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft kennenlernen – Ein Interview**

Inhalt: Die Lernenden reflektieren, welche Rollen sie im Leben einnehmen. Sie erkennen, dass jede und jeder mehrere Rollen hat. Deutlich wird, dass wir oft anders wahrgenommen werden, als wir uns selbst sehen. Miteinander ins Gespräch zu kommen, ist wichtig, um den anderen kennenzulernen.

M 1

Wer bin ich? – Ich bin ich!

Was macht dich glücklich? Was brauchst du, um dich wohlzufühlen? Welche Eigenarten machen dich unverwechselbar? Nimm dir ein paar Augenblicke Zeit, über dich selbst nachzudenken.



Aufgaben

1. Was zeichnet dich aus? Notiere hier fünf Adjektive, die dich beschreiben.

- 1. _____ 2. _____
- 3. _____ 4. _____
- 5. _____

2. Nenne drei Dinge, die du gerne in deiner Freizeit tust.

1. _____ _____	2. _____ _____	3. _____ _____
-------------------	-------------------	-------------------

3. Fasse deine Überlegungen zusammen. Schreibe ein Elfchen über dich. Gerne kannst du dein Elfchen auch verzieren. Du hast für alle drei Aufgaben 15 Minuten Zeit.

Mein Elfchen – Wer bin ich? Was macht mich aus?

1 Wort

2 Wörter

3 Wörter

4 Wörter

1 Wort



Wie sieht ein Elfchen aus und wie lautet?

Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern, die sich auf fünf Zeilen verteilen. In Zeile eins steht ein Wort, in Zeile zwei stehen zwei Wörter, in Zeile drei stehen drei Wörter, in Zeile vier stehen vier Wörter und in Zeile fünf steht wieder nur ein Wort. Eine mögliche Struktur könnte sein: Zeile eins: dein Name, Zeile zwei: zwei Lieblingsbeschäftigungen, Zeile drei: drei Hobbys, Zeile vier: vier Eigenschaften, Zeile fünf: ein Wort über dich. Ein Beispiel könnte so aussehen: Asja ist elf Jahre alt. Sie hört gern Musik. Wenn sie liest, fühlt sie sich in die Figuren hinein und vergisst die Zeit.

Asja,
Musik erklingt,
Bücher öffnen Welten,
Spannung fühlen, Freude erleben.
Ich.

M 3

Ich bin einzigartig! – Was mich ausmacht

Du bist einmalig und etwas ganz Besonderes. Egal was passiert. Vergiss das nicht!



Aufgaben

1. Schneide die Sonne entlang der gestrichelten Linie aus. Schneide, wenn du magst, auch das Gesicht in der Mitte aus und male oder klebe ein Bild von dir hinein.
2. Gehe mit deiner Sonne zu deinen Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden. Suche nach Menschen auf, die du magst. Bitte sie, in den Strahlen deiner Sonne zu notieren, warum sie dich gernhaben, warum du für sie einmalig und etwas ganz Besonderes bist.



Warum ich einmalig bin



© KaanC/DigitalVisionVectors

M 5

Mein Portfolio – Vorlage für mein Deckblatt

In den nächsten Stunden erarbeitest du ein Portfolio. Darin sammelst du alle Arbeitsblätter aus dieser Einheit. Das Deckblatt deines Portfolios kannst du frei gestalten. Notiere darauf die Buchstaben deines Vornamens und zu jedem Buchstaben eine Eigenschaft von dir.



Aufgaben

1. Schreibe die Buchstaben deines Namens untereinander in der Spalte links.
2. Formuliere zu jedem Buchstaben eine zu dir passende Eigenschaft in der Spalte rechts.
3. Schneide die Tabelle aus und klebe sie auf dein selbst gestaltetes Deckblatt.

Tipps

Gestalte dein Deckblatt gerne farbig. Vielleicht magst du deine Namensbuchstaben präzieren?

Mein Akrostichon

Buchstabe	Eigenschaft

Ich bin in Klasse: _____. Ich gehe zur folgenden Schule: _____.

Was ist ein Akrostichon? – Ein Beispiel



Buchstabe	Wort, das mit diesem Buchstaben beginnt
A	Aufregung
A	Nervosität
F	Freude
A	Anfänger
N	Neugier
G	Geduld

Alles erledigt? – Kontrollblatt für mein Portfolio

M 6

Dein Portfolio begleitet dich durch diese Reihe. In dieser Mappe sammelst du alle Arbeitsblätter aus dieser Einheit. Führe das Portfolio sorgfältig. Es wird am Ende eingesammelt und benotet.

Aufgaben

1. Erledige jede Stunde deine Aufgaben.
2. Hefte alle Arbeitsblätter der Reihe nach in deiner Mappe ab.
3. Kreuze auf diesem Blatt an, dass du die Aufgabe erledigt hast. Notiere das Datum dazu.



Arbeitsblatt	Erledigt	Am
Deckblatt für meine Portfolio-Mappe (M 5)		
Kontrollblatt für meine Portfolio-Mappe (M 6)		
Elfchen über mich (M 1)		
Steckbrief über mich (M 2)		
Und wer bist du? (M 4)		
Ich bin einmalig! – Knietsche und das Ich (M 7)		
Ab in den Topf – Was mich ausmacht (M 8)		
Meine Stärken – Meine Schwächen (M 9)		
Ich schaff das schon (M 10)		
Mein Wohlfühlort (M 12)		
Regeln für ein gutes Zusammenleben (M 13)		
Unsere Bausteine für ein gutes Miteinander (M 15)		
Ich und meine Rollen (M 16)		
Ich und meine Rollen (M 17)		
Unsere Schulgemeinschaft – Einmalig (M 18)		
Ich habe meine Sonne (M 3) ausgeschnitten/laminiert		

M 7

Ich bin einmalig! – Knietsche und das Ich

Erinnerst du dich an die Eigenschaften, die deine Eltern und Freunde notiert haben, die dich auszeichnen und einmalig machen? Höre, was der kleine Philosoph Knietsche dazu sagt.

Aufgaben

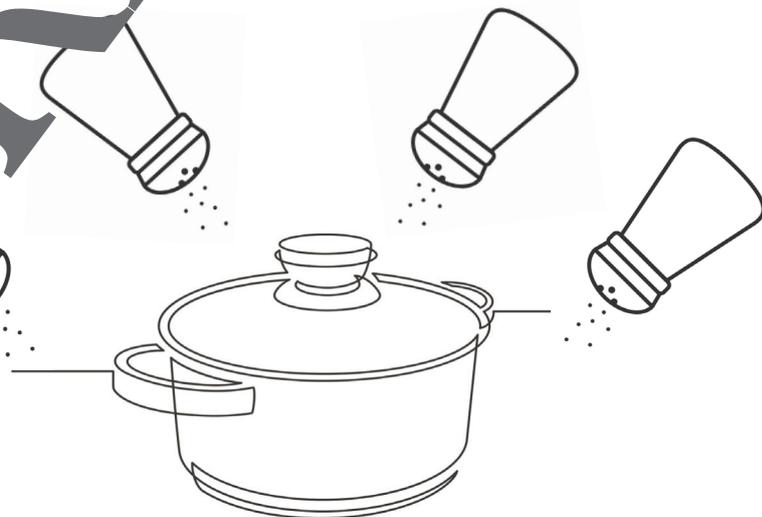
1. Schau dir den Film „Knietsche und das Ich“ an. Du findest ihn unter dem Link oder dem QR-Code: <https://raabe.click/Knietsche-Kennenlernen>. Ergänze den Satz des kleinen Philosophen in der Sprechblase. Bearbeite dann die übrigen Aufgaben.
2. Male in den Bilderrahmen ein Bild von dir, das zeigt, welches Merkmal dich auszeichnet.
3. Vier Zutaten machen das Ich aus, sagt Knietsche. Notiere diese vier Eigenschaften in den Salzstreuern. Welches Wort muss im Topf stehen? Notiere es dort.

Wer bin ich?



© Rahmen: Tomekbudujedomek/iStock/Getty Images Plus. © Bild: Imgorthand/E+.

Vier Zutaten machen das Ich aus



© Topf: Stocknick/iStock/Getty Images Plus. © Salzstreuer: bsdStudio/iStock/Getty Images Plus.

M 9

Meine Stärken – Meine Schwächen

Wer Fehler macht, der macht nichts falsch. Im Gegenteil. Fehler zeigen uns, dass wir neugierig sind und neue Dinge auszuprobieren und uns weiterzuentwickeln.



Aufgaben

1. Notiere auf dem grünen Zettel eine Sache, die du gut kannst. Notiere auf dem roten Zettel eine Sache, die du gerne besser könntest.
2. Lies den Text über Schwächen und Stärken. Markiere die Erklärung zu Schwächen rot und die Erklärung zu Stärken grün. Beantworte die Fragen zum Text für dich in ganzen Sätzen.

Was sind Stärken?

Wie fühlt es sich an, etwas gut zu können?

Was sind Schwächen?

Warum ist es wichtig, Geduld mit sich zu haben?

Wie können wir unsere Stärken nutzen?

Warum ist es wichtig, an Schwächen zu arbeiten? Wie gelingt es, Schwächen zu überwinden?

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

